

Erfolgreiche Gemeindewahlen 2000

Wahlsieg der SP

Die Gemeindewahlen 2000 gehören schon zur Geschichte. Die SP Urtenen-Schönbühl hat alle gesteckten Wahlziele erreicht und ist damit eigentliche Wahlsiegerin. Das gute Resultat ist vor allem auf ausgezeichnete Kandidatinnen und Kandidaten zurückzuführen, auf eine klare geradlinige Politik und auf eindeutige Positionen und Aussagen zu Zielen und Anliegen. Die Wahlbeteiligung lagen einmal mehr mit 33% sehr tief.enamtlich auszuüben. Die Arbeit bleibt bekanntlich immer an wenigen engagierten Personen hängen, aber ohne diese funktioniert unsere Gesellschaft halt nicht.

Dank

Vorab ein herzliches **Dankeschön allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern**, welche den Kandidatinnen und Kandidaten der SP Urtenen-Schönbühl ihre Stimme gegeben haben. Besonders **danken wir aber noch einmal allen, die sich als KandidatInnen zur Verfügung gestellt haben**. Es ist nicht selbstverständlich, neben der immer grösser werdenden beruflichen Belastung, einen z.T. recht aufwändigen 'Job für die Allgemeinheit' ehrenamtlich auszuüben. Die Arbeit bleibt bekanntlich immer an wenigen engagierten Personen hängen, aber ohne diese funktioniert unsere Gesellschaft halt nicht.

Resultate

Natürlich ist die SP hochzufrieden mit den Wahlergebnissen. Wir haben **unsere Wahlziele zu hundert Prozent erreicht**. Neben den sicher erreichten Sitzzahlen, 3 in VFK (Vormundschafts- und Fürsorgekommission) und 4 in SK (Schulkommission), kommt jetzt auch die Präsidentin der VFK aus der SP. Am erfreulichsten ist natürlich der Sitzgewinn im Gemeinderat. Hier hat die SP das vor 8 Jahren verlorene Mandat wieder zurückgewonnen und stellt damit nun wieder 3 Gemeinderäte. Dies ist insofern sehr wichtig, als der Proporzspiegel im Gemeinderat auch vorgibt, wie die Sitze in den Kommissionen, welche der Gemeinderat wählt (z.B. Planungs-, Baukommission etc.), verteilt werden. Die SP wird also in der nächsten Legislatur auch in allen Siebnerkommissionen wieder mit einer Stimme mehr vertreten sein. Herzliche **Gratulation allen Gewählten**.

Wir gratulieren aber auch den gewählten Behördemitgliedern von SVP, FDP und EVP. Wir sind überzeugt, dass in den Kommissionen mit einem fairen und konstruktiven Gesprächsklima die anstehenden Probleme angepackt und gelöst werden können.

Kandidatensuche

Die Kandidatensuche gestaltet sich von Wahl zu Wahl schwieriger. Immer wieder hört man dieselben **Argumente: Keine Zeit, beruflich unter Druck, Familie** braucht mich. Natürlich verstehen wir diese Gründe, wir spüren sie alle auch am eigenen Leib. Auf der anderen Seite braucht es halt nach wie vor Personen, die sich für die Gesellschaft engagieren. Ohne diese Freiwilligen würde unser System nicht funktionieren, weder das politische noch das gesellschaftliche.

Aber: Ein öffentliches Amt darf nicht nur als Belastung angesehen werden. Alle Leute, welche sich in irgendeiner Form für die Gemeinde einsetzen, **profitieren dabei auch für sich persönlich**:

- Abwechslung zur Erwerbsarbeit, Einblick in völlig andere Gebiete
- Eigene Ideen verwirklichen, Einflussmöglichkeit auf sein nächstliegendes Umfeld
- Hohe Befriedigung durch Mitarbeit an einer guten Sache
- Persönlichkeitsentwicklung (Argumentieren, Sprechen vor Leuten, Sitzungsleitung, Projektleitung etc.)

Deshalb: **Keine Angst vor öffentlichen Ämtern!** Sie sind letztlich auch eine Art Lebensschule oder ein persönliches 'Trainingsgerät'. Es ist spannend in diesem Umfeld mitzuarbeiten.

Anzumerken sei an dieser Stelle, dass alle Ortsparteien in den Wahljahren, aber auch während der Legislatur eine immense Arbeit leisten, um Personen für die öffentlichen Ämter zu rekrutieren und damit das Gemeindegewissen auf Kurs zu halten.

Frauen in Exekutivämtern

Bei vielen, mit Frauen geführten 'Rekrutierungsgesprächen' wurden oft die gleichen Bedenken geäussert:

- Angst vor eigener Unfähigkeit (habe das noch nie gemacht, kann nicht vor Leuten auftreten, habe keine Führungserfahrung etc.)
- Man weiss nicht genau auf was man sich einlässt, z.B. Ressortwahl im Gemeinderat
- Familie braucht die Mutter, da der engagierte Vater schon genug oft weg ist
- Frauen interessieren sich primär für Bereiche, welche sie ganz direkt betreffen, z.B. Schulkommission

Verschiedene Massnahmen können helfen, den Einstieg für Frauen in die Gemeindepolitik etwas einfacher zu machen:

- Gezielte Ausbildungskurse für Behördentätigkeit. Die SP bietet solche Kurse heute schon an, nur werden sie leider noch wenig genutzt.
- Blockzeiten in der Schule, Kindermittagstisch, Kinderkrippe, Kinderhütendienst etc.
- Rücksichtnahme auf Frauen bei Festlegung der Sitzungszeiten (nicht zur Essenszeit, Schulschluss etc.)

Behörden und Parteien können sicher bessere Voraussetzungen schaffen, hauptsächlich liegt der Ball aber bei den Frauen selber. Fasst euch ein Herz und steigt irgendwo ein! Arbeit gibt es genug und ihr werdet sehen, sie macht euch Spass.

Wahlbeteiligung

Am meisten zu denken gibt die Tatsache, dass die Stimmbeteiligung für die Eidgenössischen und Kantonalen Abstimmungen mit 42 % fast 10 % höher war, als die Stimmbeteiligung an den Gemeindevahlen mit 33 %. Notabene waren Wahlen und Abstimmungen am gleichen Wochenende. Warum also gehen fast 10 % unserer GemeindebürgerInnen zwar an die Urne (bzw. werfen ihr Couvert in den nächsten Briefkasten), um sich zu Eidgenössischen oder Kantonalen Themen zu äussern, aber sie stecken keine KandidatInnenlisten ins Couvert, um den politischen Kurs unserer Gemeinde mitzubestimmen? Die Antwort kann eigentlich nur darin liegen, dass viele EinwohnerInnen von Urtenen Schönbühl ausschliesslich in der Gemeinde wohnen und schlafen wollen. Offenbar haben sie keine Kinder in der Schule, ihr privates Leben spielt sich an einem anderen Ort (ev. In Bern) ab, und sie haben auch sonst keinen Bezug zur Gemeinde. Wir müssen uns schon fragen, woran das liegen könnte, und vor allem, wie man die Situation verbessern könnte. Bietet Urtenen Schönbühl einfach zuwenig Freizeitaktivitäten an? Wenn wir an all die vielen Vereine denken, an den Jugendtreff oder auch an die hochkarätigen Anlässe der Kulturkommission (welche leider oft vor viel zuwenig Publikum stattfinden), kann dies kaum der Grund sein.

Es ist unseres Erachtens eine wichtige Aufgabe für die neuen Behörden, die Situation zu analysieren und Massnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Gute Ideen sind hier gefragt!

Ausblick

Die gewählten Behördenmitglieder der SP Urtenen-Schönbühl werden das in sie gesetzte Vertrauen nicht enttäuschen und die SP-Positionen und Leitlinien weiterhin öffentlich im Gemeinderat und Kommissionen vertreten.

Es gibt viel zu tun in unserer Gemeinde – packen wir es gemeinsam an!

André Hubacher